

BGO AKTUELL

Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft Oberstrass | Januar 2024 | Ausgabe Nr. 86



Weihnachtsapéro und Buchvernissage

Am 5. Dezember war einiges los in der BGO: Nach Samichlaus, Kürbissuppe und Glühwein wurde das Jubiläumsbuch präsentiert. **Seite 10**



Happy Birthday, Murrel!

Mit einem grossen Fest feierte die Kita Murrel, die seit 20 Jahren in der BGO eingemietet ist, ihr 30-jähriges Bestehen. **Seite 4**

EDITORIAL



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Ein neues Jahr hat begonnen mit neuen Möglichkeiten – vielleicht auch für die BGO. Ende 2023 waren wir nämlich erneut in den Medien, wieder einmal wegen des nicht realisierten Neubaus an der

Unteren Winterthurerstrasse. Der Grund für die Berichterstattung war die Debatte im Ständerat über die Revision des Umweltschutzgesetzes. In diesem Gesetz ist geregelt, wie man bauen darf, wenn die Umgebung lärmig ist. Heute darf man nur dann bauen, wenn in einem Neubau bei allen Fenstern von Wohn- und Schlafräumen, und zwar wenn sie offenstehen, der Lärmgrenzwert eingehalten ist. Daran sind wir mit unserem Bauvorhaben gescheitert.

Im Jahr 2022 hat der Bundesrat eine Vorlage verabschiedet, die diesen übertriebenen Lärmschutz aufweicht und in eine vernünftige Form bringt. Und nun hat der Ständerat über diese bundesrätliche Vorlage debattiert und ist in seiner Entscheidung noch einen Schritt weiter gegangen als der Bundesrat: Wenn in einem Neubau eine kontrollierte Lüftung eingebaut ist und mindestens ein Raum pro Wohnung vor Lärm geschützt ist, soll gebaut werden dürfen.

Wie geht es nun weiter? Die Vorlage kommt diesen Frühling in den grossen Rat, den Nationalrat. Man darf annehmen, dass dort der Gesundheitsschutz stärker betont und die Lockerung des Ständerats wieder ein Stück weit zurückgenommen wird. Und danach, in der Sommer- oder Herbstsession dieses Jahres, werden dann die Differenzen bereinigt. Voraussichtlich – sofern es kein Referendum gibt – wird der Bundesrat im Jahr 2025 dann die Lärmschutzverordnung entsprechend anpassen und Ausführungsbestimmungen zum Gesetz erlassen, sodass es auf Anfang 2026 in Kraft gesetzt werden kann.

In zwei Jahren also werden wir eine neue Ausgangslage haben für den geplanten Neubau an der Unteren Winterthurerstrasse. Der Vorstand darf sich dann wieder über die Pläne beugen.

Ich hoffe, Sie sind fröhlich und mit Schwung ins neue Jahr gestartet, und wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Mathias Ninck

INHALT

Was läuft in der BGO?

Austausch mit der Nachbarschaft	3
Vermietungsfragen - wo stehen wir?	4
Happy Birthday, Murmel!	4
Neuzugezogene, Geburten, Todesfälle	5
Impressionen	6+7

Rückblick

Grosses Jubiläumsquiz – die Auflösung	8
Wümmet, Hol- und Bringtag, Wichtel, Röslihof Neujahrsapéro	9
Glühwein, Samichlaus und ein Buch	10

Wissenswertes

12

Agenda
Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Wichtige Anlaufstellen
Impressum



Austausch mit der Nachbarschaft

Lebhafte Diskussionen und ein gemeinsamer Apéro: Bewohner:innen und Eigentümer:innen von benachbarten Liegenschaften tauschten sich an einem Informationsanlass mit der BGO aus.

(bb) Um die Nachbarschaft frühzeitig über das Sanierungsprojekt der Siedlung Langmauer-/Scheuchzerstrasse zu informieren, luden Vertreterinnen der Kommission Bau und Unterhalt Ende November in den Saal der Pauluskirche ein. Unterstützt wurden sie dabei von Partizipations-Fachfrau Barbara Emmenegger, die den Anlass moderierte. Auch alle weiteren Mitglieder des BGO-Vorstands waren vertreten.

Nachdem Teile der Nachbarschaft das Ersatzneubauprojekt der BGO an der Unteren Winterthurerstrasse durch einen Rekurs blockiert hatten, war die Beziehung zu den Bewohner:innen der angrenzenden Liegenschaften zuletzt etwas angespannt. Die BGO jedoch versteht sich als Teil des Quartiers; das Zusammenleben und ein gutes Auskommen mit der Nachbarschaft sind ihr wichtig. Deshalb sollte der Informationsanlass ein Zeichen setzen und signalisieren: Die Vergangenheit liegt hinter uns, nun blicken wir nach vorne!

Wie ist der Blick der Nachbarschaft auf das Sanierungsprojekt der BGO?

Neben der Information über das Sanierungsprojekt Langmauer-/Scheuchzerstrasse wollte die BGO dabei generell mit den Nachbar:innen ins Gespräch kommen – und sich über das Nachbarschafts- und das Quartierleben zwischen Schaffhauserplatz und Irchel austauschen. Um beispielsweise zu erfahren: Wie ist der Blick der Nachbarschaft auf das Sanierungsprojekt der BGO, auf die Genossenschaft oder auf das Zusammenleben im Quartier? Was gefällt den Nachbar:innen besonders, was fehlt ihnen, was stört sie? Und welche Fragen und Anliegen haben sie an die BGO?

Im ersten Teil des Abends informierte die Baukommission zunächst über die geplante Sanierung; zahlreiche Fragen wurden dabei beantwortet. Die Nachbarschaft nahm das Sanierungsprojekt sehr positiv auf, besonders den sorgfältigen und wertschätzenden Umgang mit den bestehenden Häusern und Gärten.

Anschliessend bat Barbara Emmenegger die Anwesenden, sich auf verschiedene Thementische zu verteilen. «Verkehrsregime im Quartier» stand dabei zur

Auswahl: «Zusammenleben im Quartier», «BGO im Quartier» sowie «Sanierungsprojekt Langmauer-/Scheuchzerstrasse». Es folgten lebhafte Diskussionen und viele Ideen wurden eingebracht. Am Thementisch «Sanierungsprojekt Langmauer-/Scheuchzerstrasse» kamen dabei vor allem vertiefte Fragen zum Inhalt und Ablauf des Projekts zur Sprache.

Die Anwesenden waren sich einig: Mehr gemeinsame Projekte wären toll!

Auch beim Thema «Verkehrsregime» diskutierten die Anwesenden sehr engagiert: Über den störenden Durchgangsverkehr, der zum Beispiel durch eine Einbahnstrasse verbessert werden könnte. Über die geplante Velovorzugsroute, über Velofahrer:innen, die nicht für Schulkinder halten, oder über den zuliefernden Denner-Lastwagen.

Was wiederum das Zusammenleben im Quartier angeht, so waren sich die Anwesenden einig: Mehr gemeinsame Projekte wären toll! Über ein gemeinsames Sommer-Quartierfest mit gesperrten Strassen wurde gesprochen oder einen Adventsapéro. Auch fanden alle, dass im Quartier ein Café fehle. Der Blick aus der Nachbarschaft auf die BGO fällt ebenfalls positiv aus: Die Gärten der Genossenschaft gefallen und werden oft als Durchgangswege benutzt. Diskutiert wurde auch die Nutzung des Spielplatzes. Hier gab es viel Verständnis dafür, dass diese den BGO-Bewohnenden manchmal zu viel ist.

Insgesamt zeigte der Anlass: Die Menschen im Quartier haben Lust auf mehr Nachbarschaft und gemeinsame Anlässe. Die Infoveranstaltung sowie die Initiative der BGO, mit den Nachbar:innen vermehrt in Austausch zu kommen, schätzten die Anwesenden sehr.

Vertreter:innen der BGO hörten an diesem Abend vor allem zu und sammelten Fragen und Anregungen. Beim anschliessenden Apéro konnten dann noch persönliche Kontakte geknüpft werden. Schliesslich schloss der Anlass mit einer Ankündigung: Vor dem Einreichen des Baugesuchs wird es die nächste Information für die Nachbarschaft geben.

Vermietungsfragen – wo stehen wir?

Die Genossenschafter:innen stärker einbinden und für mehr Austausch und Mitwirkung sorgen – das war das Ziel des Vorstands nach dem kritisierten Informationsanlass zum Vermietungsreglement im Sommer 2022. Was ist seither geschehen?

(crs) An einem Informationsanlass im Sommer 2022 war der Vorstand auf starken Widerstand gestossen mit dem Vorhaben, Vermietungsthemen wie etwa die Frage nach der richtigen Durchmischung neu zu regeln. Daraufhin beschloss er, das Thema partizipativ

anzugehen. Dies ist nun in Arbeit – und zwar zusammen und unter der Leitung der Partizipations-Fachfrau Barbara Emmenegger. Mit ersten Ergebnissen ist dieses Jahr zu rechnen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Happy Birthday, Murrel!

Die Kita Murrel ist seit 30 Jahren im Quartier etabliert und seit 20 Jahren in der BGO eingemietet. Ende September wurde dieses Jubiläum mit allen Murrel-Familien im Saal der Bruder Klaus Kirche gefeiert.

(mz) Die Stimmung war fröhlich und friedlich. Alle freuten sich über das Glücksbändeli, das ihnen von der Kitaleitung zur Begrüssung um die Hand gebunden wurde und an den Ballonen, die sie am Schluss mit nach Hause nehmen durften. Ebenso gross war das Interesse an den Glitzertattoos, die sich die Kinder vom Murrel-Team entweder in Form eines Regenbogens oder einer Sonne (entsprechend unserer Gruppennamen «Rägeboge» und «Sunneschii») auf den Arm malen lassen konnten.

Im Vorraum wurde die Duplo-Spielecke rege genutzt; und im grossen Saal lockte ein Buffet mit Häppchen, zwei Jubiläumstorten und feinen, von den Eltern

mitgebrachten Desserts. In der Küche konnte man sich mit Getränken eindecken, die auch vom Murrel-Team bereitgestellt worden waren. Als Höhepunkt besuchte uns der Clown Pipo, der die Kinder mit seinen Zauberkünsten und Sprüchen gut unterhielt.

Zwischendurch durften sich die Familien auf den Murrel-Trail begeben. In der näheren Umgebung waren fünf Posten aufgehängt. An jedem Posten gaben ein Bild und ein kurzer Text den Hinweis, wo sich der nächste Posten befindet. Auch diese Aktivität fand Anklang. Am Schluss halfen alle beim Zusammenräumen, Dekoration abnehmen und Küche aufräumen. So gingen alle glücklich und zufrieden nach Hause.





Neuzugezogene, Geburten und Todesfälle

Wir begrüßen neu in der BGO:

Herrn Hamed Ismail
Frau Gizem Poyraz und Herrn Robin Frey
Frau Ilona Winitschenko
Frau Léa und Herrn Daniel Ackermann
Frau Aurelia Weber

Wir gratulieren zur Geburt von:

Matteo Bruno der Familie Riederer-Pasquale (26.08.2023)
Medison Leticia der Familie Winitschenko (27.10.2023)

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid aus zum Verlust von:

Frau Erika Birrer (20.08.2023)
Herrn Edi Frei (09.09.2023)
Herrn Ioannis Tzoumerkiotis (10.09.2023)
Herr Armin Schleich (19.09.2023)
Elfriede Krummenacher (14.11.2023)





Das grosse Jubiläumsquiz – die Auflösung

Wir gratulieren den Gewinner:innen!

1. Preis: Eine Monatsmiete (netto) der Wohnung

Gewinnerin: Lisa Burckhardt

2. Preis: Fensterreinigung in der gesamten Wohnung

Gewinnerin: Sibylle Alich

3. Preis: Ein Gutschein von „Nah und Fein“ im Wert von CHF 200.-

Gewinner: Lea Diemer und Manuel Jakob



Die Gewinnerin des 1. Preises: Lisa Burckhardt

1. Wie hoch war die Nettomiete pro Monat für eine 3-Zimmerwohnung im Jahr 1924?

62.- 100.- 203.-

2. Wie viele Kinder haben beim Jubiläumsfilmprojekt „dihei in 100 Wörtern“ mitgemacht?

9 13 16

3. Auch 1923 im Gründungsjahr der BGO herrschte Wohnungsnot. Wie hoch war die Zahl der leerstehenden Wohnungen in der gesamten Stadt Zürich in diesem Jahr?

31.2 (0.06%) 52 (0.1%) 89 (0.2%)

4. Wie viele Katzen sind aktuell bei der BGO gemeldet?

43 54 62

5. 1943 durfte man leere Salben- und Zahnpastatuben auf die Geschäftsstelle bringen. Was machte man damit?

Verwendung als Löt-Zinn

6. Welche Reklamation richten Bewohnende am häufigsten an die Geschäftsstelle?

Unordnung

7. In welchem Jahr wurde die erste Frau in den Vorstand gewählt?

1976 1983 1991

8. Welcher Anlass findet seit einiger Zeit jährlich beim Rehlibrunnen vor der Geschäftsstelle statt?

Hol- und Bringtag

9. Welche zwei Geschäfte waren Erstmieter an der Riedlistrasse?

A. Dürr, Stuben- und Kinderwagen, Aquarienhandlung Konsumverein Zürich
 E. Dolder, Bäckerei-Konditorei E. Lorenz, Mercerie – Bonneterie

10. Während der Kriegsjahre war Brennstoff knapp und teuer. So wurde im Mitteilungsblatt vom Oktober 1942 darüber informiert, dass die erlaubte Zimmertemperatur nochmals gesenkt werden muss. Wie hoch durfte die Temperatur in den Wohnzimmern sein?

12 bis 14 Grad 14 bis 16 Grad 16 bis 18 Grad

Wümmet, Hol- und Bringtag, Weihnachtswichtel und Röslihof Neujahrsapéro

Im Herbst und Winter war wieder einiges los in der BGO: Wir werfen einen Blick zurück.

Reiche Traubenernte und jede Menge Gegenstände, die neue Besitzer:innen fanden

Die BGO-Trauben gedeihen prächtig! Bereits für die Wümmet 2022 war ein neues Fass angeschafft worden, weil die Ernte damals so reich ausfiel. Vergangenen September waren dann noch mehr Genossenschaftler:innen fleissig und brachten so viele gelesene Trauben vorbei wie noch nie. Ruckzuck waren alle vier Fässer gefüllt, worauf sich das erfahrene Team kurzerhand an die Produktion von Traubengomfi und Likör machte – auch dies hatte sich bereits im Vorjahr bewährt.



Der zweite Wümmetag, fiel mit dem Hol- und Bringtag zusammen. Alle scharten sich bei schönstem Sonnenschein um die Stände rund um den Rehli-Brunnen. Bereits zum sechsten Mal hatten Genossenschaftler:innen Gelegenheit, Gegenstände, die sie nicht mehr brauchen, loszuwerden oder neue mitzunehmen. Wie immer war der Hol- und Bringtag auch 2023 ein Erfolg. Zum Schluss waren praktisch alle Sachen weg. Mittlerweile ist der Tag ein regelrechter Selbstläufer und wird von einem eingespielten Team organisiert.

BGO-Wichtel auf geheimer Mission

Zum dritten Mal bereits waren in der Vorweihnachtszeit die BGO-Wichtel unterwegs. Bis November konnten sich Wichtelwillige für diese Aktion anmelden. Nachdem auf der Geschäftsstelle die Paarungen ausgelost worden waren, erfuhren die Teilnehmenden, wem sie eine kleine Freude machen durften. Im Advent zogen die Wichtel dann durch die BGO und überbrachten heimlich ihre Geschenke. Aufgelöst wurde die ganze Aktion bei einem gemeinsamen Apéro im Januar. Dann hiess es: Lerne deinen Wichtel kennen!



Röslihof Neujahrsapéro am 14. Januar 2024

(rs) Während das alte Jahr langsam zur Neige geht, ist es Zeit für Rituale. Feste werden gefeiert, man trifft die Verwandtschaft und lässt mit Kerzen die dunkle Zeit erhellen. Ein liebevolles Ritual findet jeweils am Anfang des neuen Jahres im Röslihof statt. Etwa 40 Bewohner:innen des Röslihofs und aus der Nachbarschaft trotzten auch dieses Jahr der Kälte und kamen aus den warmen Stuben, um zusammen auf ein gutes neues Jahr anzustossen. Die wie immer sehr leckeren Suppen und der Glühwein sorgten für innere Wärme, während sich die äussere Kälte langsam von den Zehen her ihren Weg bahnte. Je länger man ausharrte, desto mehr wurden Heizsockenträger beneidet. Doch es ist einfach immer wieder schön, die Hofgemeinschaft zu pflegen und sich rund um die Feuerschale aus dem Leben zu erzählen. Wie gewohnt gehörte selbstverständlich auch der Vulkan dazu, der mit seinen Funken für strahlende Gesichter sorgte.

Das Ritual lebt – wir freuen uns schon jetzt auf den Röslihofapéro 2025!

Glühwein, Samichlaus und ein Buch

**Stimmungsvoller Weihnachtsapéro und die Vernissage des BGO-Jubiläumsbuches:
Am 5. Dezember wurde in der BGO allerlei geboten.**

(kr) Auch dieses Jahr versammelten sich wieder viele Genossenschafter:innen zum bereits zur Tradition gewordenen Weihnachtsapéro der BGO im Freien. Vor dem Gemeinschaftsraum sorgten Feuerschalen und Finnenkerzen für stimmungsvolles Ambiente. Glühwein, Wiedikerli, Kürbissuppe sowie der BGO-Grappa wärmten von innen. Und auch der Samichlaus samt Schmutzli durften natürlich nicht fehlen, zur grossen Freude aller.

Anschliessend wartete dann noch ein weiteres Highlight auf die Interessierten: Das Jubiläumsbuch der BGO, fertiggestellt zum 100. Geburtstag, wurde im Gemeinschaftsraum präsentiert. Eineinhalb Jahre lang hatte ein kleines Redaktionsteam Geschichten und Fotos gesammelt, alte BGO-Mitteilungsblätter gewälzt, sich mit Genossenschafter:innen getroffen, geschrieben und gestaltet. Entstanden ist dabei eine bunte und vielfältige Sammlung an BGO-Geschichten, die das Heute genauso beleuchtet wie das Gestern und Morgen.

Ein Gemeinschaftswerk - dank tatkräftiger Unterstützung

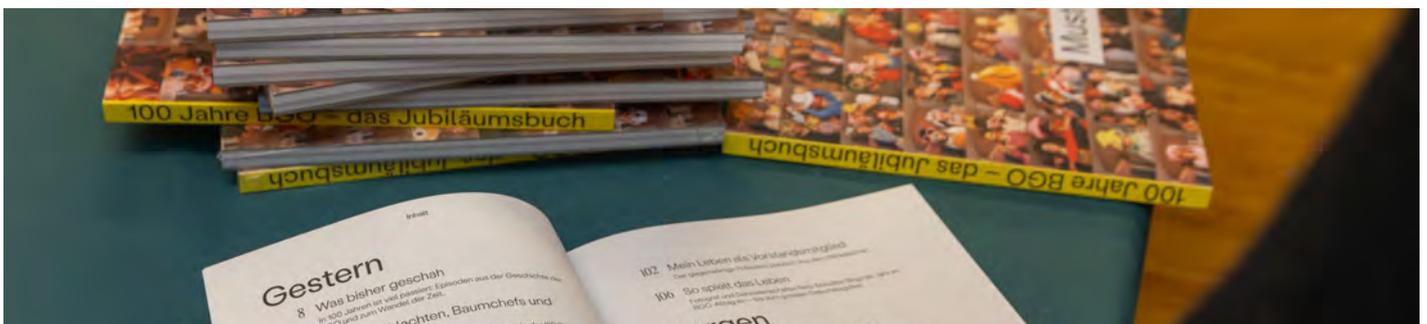
Vorstandsmitglied Patrick Vogel dankte zunächst Andrea Schafroth, die das Projekt als Genossenschafterin ehrenamtlich konzipiert und redaktionell begleitet hat, sowie Kristina Reiss (Text) und Adrian Hablützel (Grafik). Andrea Schafroth verwies dabei auf die tatkräftige Unterstützung, die das Team in all der Zeit von der Geschäftsstelle erhalten hatte, allen voran Esther Weber, Maja Hauser und Nora Howald. Unzählige Male waren die drei in das BGO-Archiv gestiegen, hatten nach Daten und Fotos gesucht oder Fakten kontrolliert.

Doch auch zahlreichen Genossenschafter:innen der BGO ist es zu verdanken, dass das Buch in dieser Form realisiert werden konnte und ein Gemeinschaftswerk geworden ist: Bewohnende aller Generationen stellten dafür Beiträge, Bilder, ihr Wissen und vieles mehr zur Verfügung oder liessen sich porträtieren.

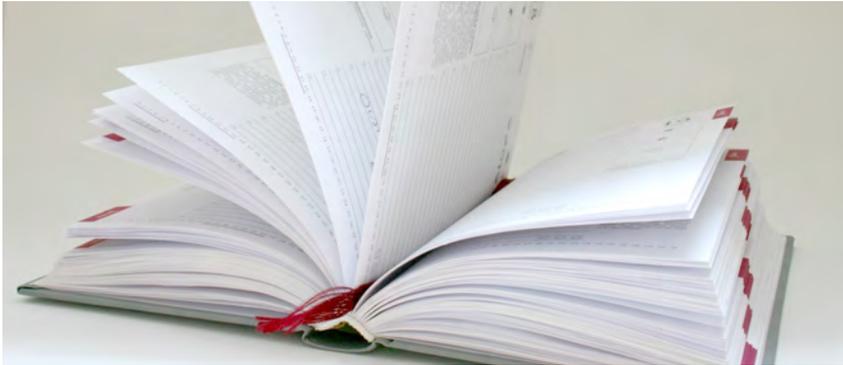
Kleine Überraschung zum Schluss

Einige der Mitwirkenden wurden an jenem Abend kurz vorgestellt – stellvertretend für alle, die mitgemacht hatten: Renata Gerber und ihr Sohn Silvio Gerber als eine Familie, die bereits seit vielen Generationen in der BGO lebt. Und Kirsten Dreesen, die für das Jubiläumsbuch einen Text über ihre langjährige Nachbarin Hedi Studer geschrieben hatte, die leider 2021 verstorben ist. Auch Linda Bastian und Yumi Schwyzer-Mukai hatten einen kleinen Auftritt an der Vernissage. Beide Genossenschafterinnen zeigen im Buch Seiten von sich, die sonst nicht so bekannt sind: Linda Bastian ist in ihrer Freizeit eine kreative Schneiderin, die allerlei Produkte herstellt – wie zum Beispiel Necessaires aus alten Kinderbüchern. Interessierte konnten diese an dem Abend bewundern und kaufen. Yumi Schwyzer-Mukai wiederum ist Teemeisterin und hat im Museum Rietberg fast 20 Jahre lang Teezeremonien angeboten. An der Buchvernissage zeigte sie, welche Utensilien sie dafür benötigt.

Zum Schluss gab es für alle Genossenschafter:innen noch eine kleine Überraschung: Patrick Vogel verkündete, dass alle in den nächsten Tagen ein Exemplar des Buches in ihrem Briefkasten vorfinden würden – sozusagen ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk der BGO.







Nordic Walking-Treff

Ab 6. Februar 2024, jeden Dienstag um 16.00 Uhr
Treffpunkt vor der BGO-Geschäftsstelle

Häkel- und Strick-Spass

Nächster Termin Donnerstag, 15. Februar 2024
Ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum

Adress- und Telefonliste

BGO-Geschäftsstelle

Telefon 044 368 20 70
info@bgoberstrass.ch
Schalterstunden Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr
(übrige Zeit nach Vereinbarung)

Kultur und Soziales

Telefon 044 368 20 75
n.howald@bgoberstrass.ch

Hauswartzdienst

Telefon 044 368 20 77 (Werkstatt)
hauswart@bgoberstrass.ch

Notfälle/Pikettdienst

Telefon 079 901 32 37
Montag bis Freitag von 16.30 bis 20.00 Uhr
Wochenende und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Baugenossenschaft Oberstrass

Ausgabe

BGO Aktuell Nr. 86

Auflage

250 Exemplare

Texte

Britta Bökenkamp (bb)
Mathias Ninck (nck)
Kristina Reiss (kr)
Reto Schlatter (rs)
Christoph Steiner (crs)
Marlyse Zimmerli (mz)

Layout

Sonja Helfer

Fotos

Reto Schlatter

Korrektorat

Isabelle Nicolier

Druck

Baugenossenschaft Oberstrass

Verantwortung

Baugenossenschaft Oberstrass,
Geschäftsführender Ausschuss, Nora Howald,
Sonja Helfer

BAUGENOSSENSCHAFT
OBERSTRASS

Winterthurerstrasse 123
CH-8006 Zürich
Telefon 044 368 20 70
www.bgoberstrass.ch
info@bgoberstrass.ch